



Bürgerliste Wiesbaden

Fraktion Bürgerliste Wiesbaden – Rathaus – 65183 Wiesbaden

Pressemitteilung:

Besetzung von Dezernentenstellen

Rathausfraktion

Schloßplatz 6
Rathaus - 3.Stock / Zi. 308
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 31 31 60

Fax: 0611 - 31 69 26

www.BLW-Fraktion.de

E-Mail:

BLW-Fraktion@Wiesbaden.de

Fraktionsvorsitzender:

Dr. Michael von Poser

Geschäftsführer: K.H. Maiert

Wiesbaden, 14.06.2011

In der Stadtverordnetenversammlung am 16. Juni wird die Abwahl der Dezernenten Thies und Pös und das Auswahlverfahren für die Nachfolger vorbereitet. Zu den Modalitäten eines solchen Auswahlverfahrens hat die Bürgerliste ein juristisches Gutachten beim Verwaltungsrechtler Gerhard Strauch eingeholt dessen Inhalt wir hiermit der Öffentlichkeit vorlegen.

Zu den Wiesbadener Vorgängen ist noch folgendes zu sagen: Unsere Befürchtung, daß die Dezernentenstellen wiederum nicht nach Qualifikation, sondern nach Parteibuch besetzt werden, hat sich leider schon jetzt bestätigt. Ehe das Auswahlverfahren überhaupt in Gang gekommen ist, wurden die Sieger bereits deklariert. Die CDU hat der SPD im Koalitionsvertrag das Vorrecht der Besetzung zugestanden.

So eine Absprache steht natürlich im eklatanten Widerspruch zum Willen des Gesetzgebers, dessen Vorgaben auf die Wahl der befähigsten Bewerber zielen. SPD und CDU wissen das sehr wohl und wollen den Willen des Gesetzgebers unterlaufen, indem sie das Auswahlverfahren formal korrekt abwickeln und auf die von ihnen gewünschten Kandidaten zuschneiden. Ein Wahlausschuß, der mehrfach tagt, muß eine Ausschreibung formulieren, die Bewerbungen prüfen und dann der Stadtverordnetenversammlung Vorschläge machen. Dieser ganze Arbeits- und Geldaufwand ist eine Farce, da das Ergebnis von vornherein feststeht.

Über Kritik an der Vorgehensweise setzen sich die Koalitionäre zynisch hinweg, da sie sich sicher sind, mit ihren Tricks durchzukommen. Die Bürgerliste könnte die Wahl nur bei einem formalen Fehler anfechten, den zu begehen man sich hüten wird. Ansonsten könnte ein unterlegener Bewerber mit Hinweis auf seine bessere Qualifizierung klagen. Das geschieht aber fast nie, weil solche wagemutigen Leute dann gern in der Öffentlichkeit diskreditiert werden, indem man irgendeinen privaten oder beruflichen Makel bei ihnen findet.

Zu fordern ist ein faires, chancengleiches Bewerbungsverfahren ohne Präferenz eines Parteibuches, um die bestmöglichen Kandidaten für Wiesbaden zu finden, wie es das früher hier gelegentlich gab.

Michael von Poser

Christian Bachmann
(FREIE WÄHLER)